



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich Finanzen
Az: 20
Datum: 03.11.2021

2021/304
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	23.11.2021	
Rat der Stadt	25.11.2021	

Betreff

Berichterstattung über die Beteiligungen der Stadt Castrop-Rauxel

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat nimmt den Sachstandsbericht zu den Beteiligungen der Stadt Castrop-Rauxel zur Kenntnis.

K r a v a n j a
Bürgermeister

E c k h a r d t
Erster Beigeordneter/Stadtkämmerer

Sachverhalt

FORUM Castrop-Rauxel Betriebsgesellschaft mbH

Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft: 66,67 %

(Geschäftsanteil in €: 127.822,97)

Nach derzeitigem Prognosestand (Stichtag 30.09.2021) wird mit einer Erhöhung des erwarteten Verlustes von 1.123.850,00 € auf 1.155.600,00 € gerechnet.

Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH

(EMW)

Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft: 52 %

(Geschäftsanteil in €: 13.000,00)

Es haben sich grundsätzlich keine Änderungen gegenüber dem letzten Halbjahresbericht ergeben.

LEG Wohnen NRW

(ehemals GeWo Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH)

Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft: 3 %

(Geschäftsanteil in €: 61.355,03)

Stand:	III. Quartal 2020
Anzahl Wohnungen des Gesamtbestandes:	1.900 WE
Anzahl leerstehender Wohnungen:	38 WE
Gesamthöhe der Mietrückstände:	250.357 €
Erlösschmälerung gesamt:	80.383 €

Stand:	IV. Quartal 2020
Anzahl Wohnungen des Gesamtbestandes:	1.900 WE
Anzahl leerstehender Wohnungen:	35 WE
Gesamthöhe der Mietrückstände:	256.772 €
Erlösschmälerung gesamt:	100.510 €

Stand:	I. Quartal 2021
Anzahl Wohnungen des Gesamtbestandes:	1.900 WE
Anzahl leerstehender Wohnungen:	44 WE
Gesamthöhe der Mietrückstände:	188.779 €
Erlösschmälerung gesamt:	102.934 €

Stand:	II. Quartal 2021
Anzahl Wohnungen des Gesamtbestandes:	1.900 WE
Anzahl leerstehender Wohnungen:	55 WE
Gesamthöhe der Mietrückstände:	193.789 €
Erlösschmälerung gesamt:	123.336 €

* Bei den Erlösschmälerungen handelt es sich um entgangene Mieten, die aus Leerständen resultieren.

EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel - AöR -

Der Vorstand des EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel – AöR – unterrichtet regelmäßig vierteljährlich den Verwaltungsrat über die Entwicklung seines Vermögens- und Erfolgsplanes. Der aktuelle Zwischenbericht berücksichtigt im Allgemeinen die Buchungsvorgänge bis zum Stichtag 31.07.2021.

Die Buchungsvorgänge sind für die operativen Bereiche bis zu diesem Stichtag nunmehr erfasst und zu einer Prognose für 2021 hochgerechnet worden. Der Bericht gibt eine risikoorientierte Betrachtung (Trendbericht) für mögliche Vorgänge, die zu Planabweichungen führen können, wieder.

Unberücksichtigt bleiben die Rückstellungen (bspw. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, Deponierückstellung etc.) sowie Wertberichtigungen, die erst zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung ermittelt und das nach jetzigem Stand erwartete Ergebnis nachträglich negativ beeinflussen werden.

Aufgrund der Umsetzung des Pandemieplans ab 16.03.2020 sind Mehraufwendungen für zusätzliche Hygienemaßnahmen und Reinigungskosten (Fremdleistung) entstanden.

Das erwartete Ergebnis des Gesamtbetriebes EUV (ausgenommen der zum Jahresende zu ermittelnden Rückstellungen etc.) wird mit Zwischenbericht 3/2021 mit 1.183 Tsd. Euro angegeben und liegt demnach über dem Planwert 2021 in Höhe von 982 Tsd. Euro.

Für die gebührenfinanzierten Teilbetriebe ergeben sich folgende Ergebnisse:

Teilbetrieb III – Abfallentsorgung:

Der Teilbetrieb III weist in der Hochrechnung ein Ergebnis von kalkuliert 36 Tsd. Euro aus; der Planwert liegt bei 16 Tsd. Euro. Die Abweichungen lassen sich zum Stichtag unter anderem in folgenden Bereichen feststellen:

Einnahmen aus der Sonderentleerung Restmüll: -100 Tsd. Euro, Einnahmen Sperrmüll: +18 Tsd. Euro, Einnahmen aus der Verwertung von Eisen/Mischschrott: +28 Tsd. Euro, Fremdpersonalanmietung: -70 Tsd. Euro, Aufwand für Abfallentsorgung: -235 Tsd. Euro und Aufwand für den Betrieb des Bringhofs durch eine Nachtragsvereinbarung: -14 Tsd. Euro.

Eine nicht unerhebliche Abweichung ist bei der Reparatur von Fahrzeugen zu erwarten (Hochrechnung 150 Tsd. Euro; Plan 331 Tsd. Euro). Zudem sind im 2. Quartal die Altpapiererlöse erheblich angestiegen, so dass die Umsatzerlöse in diesem Bereich den Planwert nach jetzigem Stand um rd. 230 Tsd. Euro übersteigen werden.

Der Anstieg der Erlöse ist abhängig vom Marktgeschehen und auf aktuelle Versorgungsengpässe in der Papierindustrie zurückzuführen. Dies verschärft sich auch im 3. Quartal, so dass von einer Steigerung von 20 bis 30 Euro/Tonne mehr als geplant ausgegangen werden kann (Quelle: www.euwid-recycling.de).

Teilbetrieb IV – Duales System:

Der Teilbetrieb IV weist eine Prognose in Höhe von 38.900 Euro aus (Plan -57.733 Tsd. Euro). Im Wesentlichen kann die Abweichung wie folgt erklärt werden:

Die Verträge mit den Systembetreibern PPK (Papier, Pappe, Kartonagen) wurden Ende des Jahres 2020 für 20/21 neu geschlossen und ein neues Abrechnungssystem vereinbart, wonach Erlöse nach tatsächlichen Mengen abgerufen werden.

Dies führt zu einer Mehreinnahme von prognostiziert rd. 76 Tsd. Euro. Bei den Altpapier-erlösen zeigt sich analog zu TB III ebenfalls ein Anstieg, der nach der aktuellen Hochrechnung für 2021 Mehreinnahmen von rd. 93 Tsd. Euro andeutet.

Mehraufwand zeichnet sich ab beim Kraftstoff für die Fahrzeuge (-24 Tsd. Euro) und bei den Verwertungserlösen, die der EUV an die Systembetreiber erstattet (-24 Tsd. Euro). Die Abrechnung der Verwertungserlöse aus dem Vorjahr sind erst im Juli 2021 erfolgt, die als periodenfremde Aufwendungen mit rd. 39 Tsd. Euro das Ergebnis negativ beeinflussen.

Teilbetrieb V – Stadtentwässerung:

Der Teilbetrieb V wird nach dem jetzigen Stand mit einem Ergebnis in Höhe des Planansatzes abschließen (1.202 Tsd. Euro).

Teilbetrieb VI – Straßenreinigung/Winterdienst:

Das Ergebnis im Teilbetrieb Straßenreinigung/Winterdienst in Höhe von 60.310 Euro wird voraussichtlich über dem Planwert in Höhe von -8.001 Euro liegen. Die Abweichung ergibt sich aus dem Bereich der geplanten Personalkosten. In der Prognose erreichen die Personalaufwendungen rd. 85 % des Planwertes. Eine belastbare Hochrechnung kann erst im nächsten Zwischenbericht an den Verwaltungsrat (4/2021) mitgeteilt werden.

Teilbetrieb VIII – Energie:

Die Prognose für den Teilbetrieb VIII zeigt eine positive Abweichung bei den Umsatzerlösen im Zusammenhang mit der Einspeisevergütung für PV Anlagen, so dass mit einem Ergebnis in Höhe von -7.783 Euro zu rechnen ist (Plan -22.583 Euro).

Teilbetrieb X – Lucara:

Aus dem Verkauf eines Grundstücks sind Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen generiert worden, wodurch eine Ergebnisverbesserung zum Berichtsstichtag zu verzeichnen ist (Abweichung zum Plan +32.616 Euro).

Teilbetrieb XI – Wochenmärkte:

Das Ergebnis des Teilbetriebs XI zeigt eine positive Abweichung und wird bei -17 Tsd. Euro liegen (Plan -29.813 Euro). Im Frühjahr 2021 stand die Verwaltungskostenerstattung auf dem Prüfstand mit dem Ergebnis, dass die Stundenanteile des städtischen Personals ab 2021 um neun Wochenstunden (entspricht ca. 13.000 Euro) reduziert werden können.

Teilbetrieb XII – Kirmessen:

Das Ergebnis des Teilbetriebs XII entspricht der Planung. Es sind lediglich die Fixkosten angesetzt worden. Veranstaltungen sind in 2021 nicht geplant worden. Die Frühjahrskirmes sowie die Kirmes in Henrichenburg sind abgesagt worden. Am ersten Oktoberwochenende fand eine Familienkirmes auf dem alten Viehmarkt statt, mit der rd. 12.300 Euro Einnahmen zu erwarten waren. Eine Auswertung dieser Veranstaltung wird im nächsten Zwischenbericht an den Verwaltungsrat (4/2021) durchgeführt.

Andere Teilbetriebe entwickeln sich im Rahmen des Wirtschaftsplanes.

Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH

Es haben sich grundsätzlich keine Änderungen gegenüber dem letzten Halbjahresbericht ergeben.

WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft: 3,8 %

(Geschäftsanteil in €: 11.657,45)

Es haben sich grundsätzlich keine Änderungen gegenüber dem letzten Halbjahresbericht ergeben.

Entwicklungsgesellschaft Castrop-Rauxel GmbH (ECAS)

Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft: 52 %

(Geschäftsanteil in €: 13.000,00)

Wie in der ersten Beiratssitzung am 23.02.2021 angekündigt, wurde für zwei ausgewählte Flächen eine nähere Betrachtung vorgenommen. Insbesondere fand eine Auseinandersetzung in Bezug auf die potenziellen Nutzungsintensitäten der Grundstücke und der Baumassen im Zusammenhang mit dem städtebaulichen Umfeld statt. Die Ergebnisse wurden dem Beirat in einer Veranstaltung am 29. Juni 2021 vorgestellt. Detailliertere Informationen zu den Entwicklungsflächen sind dem Protokoll zur Beiratssitzung zu entnehmen.

Das Wirtschaftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.016,89 € abgeschlossen. Die Feststellung durch die Gesellschafter erfolgte am 29. Juni 2021. Das entstandene Defizit wurde bereits durch die Stadt Castrop-Rauxel im Rahmen des Verlustausgleichs gemäß § 7 Nr. 4 des Gesellschaftsvertrages ausgeglichen.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wird ein Fehlbetrag in Höhe von circa 4.500 € erwartet.